

*****Sie dürfen gerne einen finanziellen Beitrag leisten¹*****

Herwig Duschek, 21. 12. 2009

www.gralsmacht.com

169. Artikel zu den Zeitereignissen

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der okkulten Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen, vom 9./10. 4. 2009 in Eislingen und vieler weiterer Orte.

Wie kam es zum Mord an der Lehrerin aus Bremen?

Am 18. 12. 2009 ging die erschreckende Meldung durch die (z.T.) vorweihnachtliche Lande²:

21-Jähriger ersticht Lehrerin auf offener Straße.

Er lauerte ihr in der Nähe ihrer Wohnung auf - dann griff er sie mit einem Messer an: Ein 21-Jähriger hat in Bremen eine Lehrerin seines früheren Gymnasiums erstochen. Die Frau starb noch am Tatort. Der Mann, der sich auch selbst verletzt haben soll, stellte sich der Polizei.

Heute heißt es zu diesem Mord³:

20 Mal stach er auf seine Lehrerin ein. Als sie blutend im Schnee lag und starb, griff er zum Handy, wählte 110. „Ich habe einen Menschen umgebracht“, sagte Gero S. (21). „Ich habe meine Waffe niedergelegt. Bitte holen Sie mich ab.“

Dutzende Kerzen brennen vor dem Gymnasium in Osterholz-Scharmbeck (Niedersachsen), an dem Heike B. (35) Chemie und Biologie lehrte. Schüler haben Blumen und Briefe niedergelegt. Niemand hier versteht, warum Gero S. bis Sommer Schüler dieser Schule, seine Ex-Lehrerin tötete.

Am 20. 12. 2009 schreibt bild.de⁴:

21-Jähriger tötete seine 35-jährige ehemalige Lehrerin mit mehr als 20 Stichen: Motiv war offenbar verschmähte Liebe.

Wie Polizei und Staatsanwaltschaft in Bremen bekannt gaben, war der Mann, der die Frau am Freitag in der Nähe ihrer Wohnung in Osterholz-Scharmbeck erstochen hatte, nach ersten Erkenntnissen in die Frau verliebt. Er wollte seiner früheren Lehrerin am Freitag nach eigenen Angaben ´mehrere tausend` Fragen stellen.

Über die Lehrerin und den „Täter“ heißt es auf derselben Seite:

¹ Gralsmacht, Nr. 528927, Raiffeisenbank Kempten, BLZ 73369902
Gralsmacht, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27 BIC: GENODEF1KM1

² <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,668046,00.html>

³ <http://www.bild.de/BILD/news/2009/12/21/jagd-mit-einem-peilsender/die-krank-welt-des-schuelers-der-seine-lehrerin-erstach.html>

⁴ <http://www.bild.de/BILD/news/2009/12/19/bremer-schueler-stach-ex-lehrerin-nieder/das-tragische-ende-einer-verschmaechten-liebe.html>

Die Lehrerin unterrichtete Biologie und Chemie an einem Gymnasium in Osterholz-Scharmbeck. Sie hatte sich bereits im Januar 2008 wegen des Schülers an die Polizei gewandt.

Der Junge war auffällig und ein Einzelgänger. Die Lehrerin fürchtete, er könnte sich das Leben nehmen.

Wie der Leiter der Polizeidirektion Verden/ Osterholz, Uwe Jordan, sagte, stand der 21-Jährige im Visier der Polizei.

Die Polizei ermittelte damals gegen den Schüler und fand bei einer Wohnungsdurchsuchung unter anderem Schwarzpulver und Silvesterknaller, die offen herumlagen.

Zwar sei eine 'psychischen Auffälligkeit', aber keine konkrete Gefährdung für die Lehrerin festgestellt worden.

Es ist doch interessant, dass die Polizei während einer Wohnungsdurchsuchung in der Lage gewesen sein soll, eine „psychische Auffälligkeit“ zu diagnostizieren.

Die Lehrerin (Heike B.) hatte die Polizei verständigt, weil sie sich Sorgen um ihren Schüler machte und nicht, weil sie sich durch ihn gefährdet sah.



(Heike B.)

Erinnerungen werden wach an das okkulte Verbrechen von Winnenden/Wendlingen am 11. 3. 2009. Dort starben (u.a.) drei Lehrerinnen. Tim Kretschmer war nicht der „Täter“ vom 11. 3. 2009⁵ – ist Gero S. der „Täter“, bzw. ist er verantwortlich für diesen Mord?

Ich erinnere an den „Mind Control“-Mord im Dresdner Landgericht am 1. Juli 2009⁶. Auch dort wurde eine Frau (sie war zudem schwanger) in aller Öffentlichkeit mit 18 Messerstichen niedergestochen.

Wurde bei den Morden (okkulten Verbrechen) der letzten neun Monate von den Logen (Staatsanwaltschaft-Polizei-Medien) immer wieder „Hass“ als Motiv angegeben ... so soll Gero S. (laut Staatsanwaltschaft und Polizei, s.o.) – „passend“ vor Weihnachten (dem Fest der Liebe) – aus „Liebe“ seine ehemalige Lehrerin Heike B. ermordet haben.

⁵ Siehe bisherige Artikel zu diesem Thema

⁶ Siehe Artikel 75



(Zu dem Bild steht:) *Kerzen und Gedenkschriften der Nachbarschaft liegen am Rande des Parkplatzes, auf dem die junge Lehrerin am Freitag (18.12.2009) in der Nähe ihrer Wohnung in Bremen erstochen wurde. Als Täter wurde ein ehemaliger Schüler der Frau festgenommen. Der 21-jährige hat die Tat bereits gestanden und wird zur Zeit weiter vernommen⁷ (man achte auf die Aufschrift Warum?).*

Wer wollte da noch an der „Täterschaft“ des 21-jährigen zweifeln?

Schauen wir uns die Örtlichkeiten an. Das Gymnasium in Osterholz-Scharmbeck, wo Heike B. unterrichtet hatte, befindet sich in der Logenstraße, sorry Loger Straße 7 (A im Bild unten).



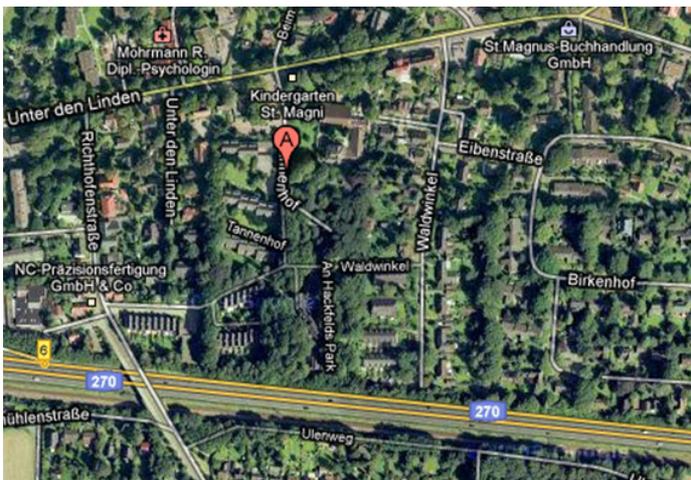
Das Gymnasium (mit „G“ als Namensbezeichnung, s.u.) liegt an der Kreisstraße 9 und in der Nähe der Bundesstraße 74 ($7+4=11$). Diese Bundesstraße 74 mündet in Bremen in die

⁷ <http://www.kreiszeitung.de/nachrichten/bremen/fs-trauer-tote-lehrerin-562637.html>

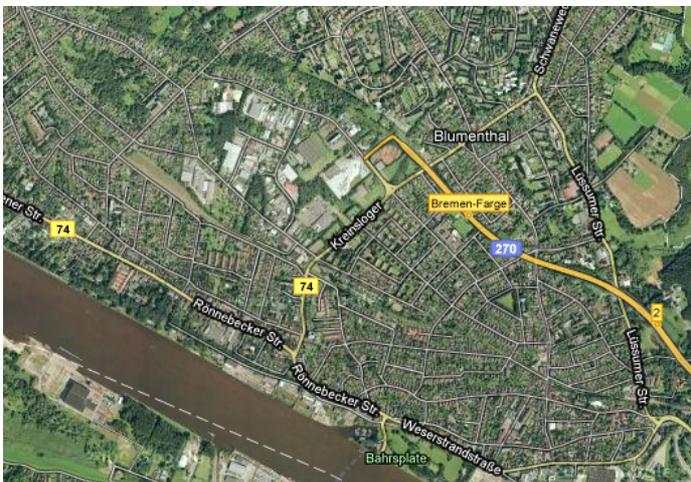
Autobahn 270 (2+7=9). Diese verläuft rund 200 Meter unterhalb der Straße Tannenhof (siehe unten A) im Stadtteil St. Magnus, wo Heike B. ermordet wurde⁸.



Diese Straßen weisen auf den 9. 11. bzw. auf den 11. 9. hin.



Die Autobahn 270 mündet in Blumenthal wieder in die B 74 (s.u.)



⁸ <http://www.bild.de/BILD/regional/bremen/aktuell/2009/12/19/mord-an-lehrerin-heike-b/ex-schueler-ersticht-gymnasiallehrerin-auf-parkplatz.html>

Die Postleitzahl des Gymnasiums in der Loger Straße in Osterholz-Scharmbeck (wo Heike B. unterrichtet hatte) ist 27711 ($2+7+7+1+1=18$). Am einem 18. 12. 2009 wurde Heike B. ermordet – offiziell durch einen 21-Jährigen⁹ (21 ist die gespiegelte 12).

Das Bild von Heike B. vor dem Gymnasium ist „geschmückt“ mit einem „Witwenschleier“ (s.u.).



Darunter steht *Warum???* (siehe Pfeil).

Das Gymnasium in Osterholz-Scharmbeck hat als Logo ein „G“¹⁰ (s.u.).



(Das Bild mit dem „Witwenschleier“ steht unwürdig am Boden, siehe Pfeil)

⁹ Wird in den Logen-Medien immer betont

¹⁰ <http://www.gymnasium-ohz.de/>

Das „G“ mit weiterer Logensymbolik (s.u.).



Das „G“ steht in der Logen-Symbolik für „Gott“.



Das Logen-„G“ wirkt (im Bild) gewichtig, das unwürdige Arrangement mit dem „Schleier“-Bild der ermordeten Lehrerin geradezu erdrückend (s.u.).



Der Anfangsbuchstabe des „Täters“ (Gero. S.) ist ein G. Das „Gotteshaus“ St. Magni in unmittelbarer Nähe der Straße Tannenhof (s.o.) trägt deutlich die Zeichen der Freimaurer-„Brüder“ (s.u.).



Heike B. wurde eine Woche vor Weihnachten in der Straße Tannenhof (Anspielung auf den Weihnachtsbaum) aus „Liebe“ (s.o.) ermordet.

Die Erwähnung des Stadtteils St. Magnus ist eine Anspielung auf Albertus Magnus, dessen Originalhandschriften bei dem „Einsturz“ des Kölner Stadtarchivs am 3. 3. 2009 weitgehend vernichtet wurden¹¹.

Die heutige Wintersonnenwende (21. 12. 2009) ist 3 Tage vor dem Heiligen Abend. 3 Tage vor dem 21. 12. 2009 war die Ermordung von Heike B. (18. 12. 2009). Die 18 ist (6+6+6) 666¹².

Die jeweiligen 3 Tage sind offensichtlich auch in dem Datum 21. 12. verborgen: (21.) $2+1=3$; (12.) $1+2=3$.

Nehmen wir den 21. und den 12. jeweils als 3 und multiplizieren wir diese miteinander (3×3), so gibt das 9. Das Jahr 2009 ($2+9$) ist 11. Wir haben den 9. 11. (s.o.)

18. 12. 2009: Die 3 Tage vor dem 21. 12. 2009 dürften ein Hinweis sein auf die 3 Jahre bis zum 21. 12. 2012, der Inkarnation Ahrimans (dem „Gott“ der Logen-, „Brüder).

Diese Zeichen weisen deutlich auf einen „Mind-Control“-Mord¹³ hin.

¹¹ Siehe Artikel 88/89, 93, 96-98

¹² Zur Erinnerung: „Mind Control“-Mord im Dresdner Landgericht erfolgte mit 18 Messerstichen (s.o.)

¹³ Siehe u.a. Artikel 75, 90, 118/119, 151-154, 157, 160-162